

Mitgliederversammlung Vereinsjahr 2017 vom 11. März 2018 im Hotel Goldener Kopf, Bülach

Traktanden

1.	Begrüssung - Präsenzliste.....	2
2.	Wahl der Stimmzähler.....	2
3.	Protokoll der Mitgliederversammlung 2017	2
4.	Jahresbericht 2017 des Präsidenten.....	2
5.	Jahresrechnung - Revisorenbericht.....	2
6.	Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2018	2
7.	Wahlen.....	3
8.	Anträge	3
9.	Jahresprogramm	3
10.	Verschiedenes.....	4

1. Begrüssung - Präsenzliste

Der Präsident Markus Gribi eröffnet um 15.00 Uhr die 40. Mitgliederversammlung des VNPZ. Laut Präsenzliste sind 23 stimmberechtigte Mitglieder und Partner anwesend.

Entschuldigt haben sich:

- Isabel Andres
- Siglinde Hüftle
- Thomas Hunziker
- Marlis Pamperl
- Annamarie Zimmermann

Da im Vorstand Veränderungen bevorstehen und einige Vorstandsmitglieder gesundheitliche Probleme haben, wurde auf die Organisation einer Jubiläumsveranstaltung verzichtet. Es gibt jedoch, wie aus der Einladung ersichtlich, ein Quiz. Ausserdem gibt es eine Demo der neuen Homepage. Die verbleibende Zeit soll für persönliche Gespräche zur Verfügung stehen. Markus Gribi ermuntert die Anwesenden, diese Gelegenheit wahrzunehmen und Erfahrungen auszutauschen. Der Beginn des Nachtessens ist gegen 18.00 Uhr geplant.

Administratives: Die Getränke gehen wie früher wieder zu Lasten jedes Einzelnen. Dank der guten finanziellen Lage des Vereins ist das Essen für die Partner noch einmal gratis. Der Jahresbeitrag kann Jürg gleich bezahlt werden, damit Postspesen gespart werden können.

2. Wahl der Stimmentzähler

Zur Erinnerung: Stimmberechtigt sind Mitglieder und ihre Partner, d.h. 23 Personen. Fehlende Stimmen werden als Enthaltungen gezählt. Bei Überschreitung des Totals muss die Abstimmung wiederholt werden.

Der Präsident übernimmt die Funktion des Stimmentzählers.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2017

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde auf der Homepage veröffentlicht. Es gibt keine Bemerkungen dazu.

4. Jahresbericht 2017 des Präsidenten

Der Jahresbericht des Vereinsjahrs 2017 des Präsidenten wurde mit der Einladung verschickt. Er wird einstimmig genehmigt.

Im vergangenen Jahr sind unsere Mitglieder Frau Therese Glauser, Johanna Klein und Herr Emil Signorell verstorben. Zu ihrem Gedenken wird eine Schweigeminute eingelegt.

5. Jahresrechnung - Revisorenbericht

Jürg Rutishauser erläutert die Jahresrechnung 2017, die einen Verlust von CHF 2'513.02 aufweist. Es gibt weder Fragen noch Bemerkungen.

Die Jahresrechnung wird verdankt und per Akklamation genehmigt.

Doris Burch verliest den Revisorenbericht. Es gibt weder Fragen noch Bemerkungen.

Der Revisorenbericht wird verdankt und per Akklamation genehmigt.

6. Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2018

Der Vorschlag des Vorstands, den Jahresbeitrag unverändert bei CHF 40.- zu belassen wird einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

7.1 Vorstand

Der Vorstand des VNPZ setzte sich 2017 aus folgenden Personen zusammen:

- Markus Gribi, Präsident und Aktuar.
- Peter Pamperl, Vizepräsident.
- Jürg Rutishauser, Kassier, Mitgliederverwaltung => Mutationen, Neuanmeldungen, Versand
- Irene Beaudou, Anlässe => An-/Abmeldung für Anlässe.

Irene tritt auf den heutigen Tag aus dem Vorstand zurück. Der Präsident bedankt sich ganz herzlich für die geleistete Arbeit als Organisatorin von Anlässen und überreicht ihr ein Geschenk und einen Blumenstrauss. Sie bedankt sich und erklärt, warum sie den Rücktritt gibt:

Ihre zusätzliche Krankheit (Parkinson) erfordert, dass sie sich viel bewegt. Deshalb hat sie verschiedene Aktivitäten aufgenommen. Dies erfordert viel Zeit und Kraft. Sie hat deshalb begonnen, andere, weniger wichtige, Aktivitäten aufzugeben. Dazu gehört auch ihre Mitarbeit im Vorstand, auch wenn sie das sehr gerne gemacht hat.

Die verbleibenden drei Mitglieder des Vorstands stellen sich der Wiederwahl für ein weiteres Jahr.

Der Vorstand (ausser dem Präsidenten) wird in Globo einstimmig gewählt.

Peter Pamperl leitet die Wahl des Präsidenten. Markus Gribi wird als Präsident bestätigt.

An der letzten Mitgliederversammlung erklärten sich vier Mitglieder bereit für eine Mitarbeit im Vorstand. Zwei von ihnen stellten später fest, dass sie mit der Aufgabe überfordert sind. Verblieben sind Karin Leuthard und ihr Sohn Kevin Leuthard, die bereits an zwei Vorstandssitzungen als Beisitzer teilgenommen haben und sich nun zur Wahl als neue Vorstandsmitglieder stellen. Sie übernehmen die Aufgaben von Irene. Jürg Rutishauser hat angekündigt, dass er in absehbarer Zeit auch zurücktreten möchte. Kevin wird dann seine Aufgaben übernehmen. Ausserdem wird er in Zukunft die Homepage betreuen.

Karin und Kevin werden per Akklamation als neue Vorstandsmitglieder bestätigt.

7.2 Revisoren

Die Revisoren Doris Burch und Marlis Pamperl stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt.

8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Jahresprogramm

9.1 DV des VNPS, 14. April 2018

Die DV findet in Bern statt. Unter den Anwesenden gibt es zwei Interessenten (Michele Lacatena und seine Frau) sowie die abwesende Marlis Pamperl. Vom Vorstand wird Markus Gribi teilnehmen.

9.2 Sommerausflug, 17. Juni 2018

Irene Beaudou stellt die Reise vor. Es geht in die Berge nach Melchsee-Frutt. Mit dem Fruttli_Zug geht es zum Mittagessen. Am Nachmittag kann ein Ausflug auf den Bonistock gemacht werden.

9.3 Transplantiertensymposium am 10. November 2018

Der VNPZ wird auch in diesem Jahr keinen Vortragsabend organisieren. Den Mitgliedern wird empfohlen, am Transplantiertensymposium in Bern teilzunehmen. Der Verein wird die Teilnahmekosten wieder übernehmen.

9.4 Präsidentenkonferenz, 10. November 2018

Der Präsident wird auch dieses Jahr an der alljährlichen Präsidentenkonferenz teilnehmen.

9.5 41. Mitgliederversammlung am 10. März 2019

Die 41. Mitgliederversammlung findet voraussichtlich wieder im Hotel Krone statt, sofern die Preise nicht zu hoch sind.

10. **Verschiedenes**

10.1 Am 4. November 2017 war die Präsidentenkonferenz des VNPS, Markus Gribi hat daran teilgenommen. Erwähnenswerte Themen:

Informationen Swisstransplant

Am Tag der Transplantation gab es auf dem Bundesplatz in Bern viele Infostände und Musik. Generell wurden den interessierten Passanten gute Informationen vermittelt.

Am 15. November trat die überarbeitete Richtlinie der SAMW «Feststellung des Todes im Hinblick auf Organtransplantationen und Vorbereitung der Organentnahme» in Kraft. Hier geht es insbesondere um die Verkürzung der notwendigen Todeszeit bis zur Organentnahme (nicht gerade der günstige Zeitpunkt, wenn die Unterschriftensammlung für die Widerspruchslösung läuft).

Ab 1. November sind auch in der Schweiz Cross-over Spenden gestattet. Dabei geht es darum, dass Partner 1 vom Ehepaar 1 dem Partner 1 von Ehepaar 2 und gleichzeitig Partner 2 vom Ehepaar 2 dem Partner 2 von Ehepaar 1 eine Lebendspende machen darf.

Spitex Römerhof (Zürich)

Hier handelt es sich um ein Pflegeheim, das Dialyse, CAPD und Betreuung bei CAPD anbietet. Oftmals ist so etwas nicht möglich, da der Platz fehlt und das Personal nicht ausgebildet ist.

Reha-Zentrum Pruntrut

Das Zentrum bietet neuerdings auch Dialyse an. Mehr Infos waren aber nicht erhältlich.

Bisconet (Anbieter von Dialysekreuzfahrten)

Die Inhaber von Bisconet werden nächstes Jahr altershalber aufhören.

Lausanne

In Lausanne gibt es ein privates Dialysezentrum mit Nachtdialyse.

Transportkosten

Der Kassensturz brachte folgenden Fall: Ein Patient im Pflegeheim musste 40 km zum Arzt und wieder zurück transportiert werden. Ausführender war die Organisation «Transport mit Herz», Kosten Fr. 700.-! Das Taxi hätte Fr. 150.- bis Fr. 200.- gekostet, die Organisation «Easy Cab» Fr. 300.- bis Fr. 350.-. Andrea Schäfer machte daraufhin ein Mail, worin sie erwähnte, dass ihr ein Fall bekannt sei, wo ein Patient die halbe AHV-Rente brauche für Transportkosten. Die Antwort des Kassensturzes war nichtssagend (keine Zeit, usw.). Wahrscheinlich sind diese Fälle zu wenig spektakulär, als dass etwas unternommen würde.

Andrea Schäfer schrieb vorgängig schon einen Brief an den Bundesrat bezüglich Transportkosten, bekam aber bisher keine Antwort.

Anmerkung Aktuar: Alain Berset hat in der Zwischenzeit geantwortet. Er schreibt, dass die Krankenkassen einen Teil der Transportkosten übernehmen müssen. Ausserdem sei man mit den Versicherern in Kontakt, um eine vernünftige Lösung zu erarbeiten.

Eine Teilnehmerin erzählte, dass die im Spital Thun einen Briefkasten aufhängte mit Zetteln, auf die man seine Transportkosten und die Art der Bezahlung eintragen konnte. Auch nach zwei Monaten gab es keinen einzigen ausgefüllten Zettel. Scheinbar ist das Problem doch nicht so gross.

Krebspatienten bekommen ihr Transportkosten scheinbar bezahlt. Frau Schäfer nimmt mit der Krebsliga Kontakt auf.

Dies ist ein guter Moment, sich wieder mal darum zu kümmern, wieviel man als Dialysepatient von der Steuer abziehen kann (siehe unten).

Stiftung Claire und George

Zwei eingeladene Damen haben die Stiftung Claire und George vorgestellt. Dabei handelt es sich um einen Phantasienamen. Claire steht für Care (Pflege) und George ist der Butler (Hotellerie). Die Stiftung ist ein Netzwerk von der Spitex und der HotellerieSuisse. Sie ist für Patienten, die Ferien machen möchten, aber Pflege/Unterstützung brauchen. Spitex und HotellerieSuisse sind im Stiftungsrat vertreten. Die Stiftung hilft bei der Suche eines geeigneten Hotels und bietet Spitexdienste, Transporte, und begleitete Spaziergänge an. In Zukunft sollten auch Ferienwohnungen angeboten werden. Es gibt keine Vermittlungsgebühr. Die Stiftung lebt von den Kommissionen der Hotels. Erst kürzlich erhielt sie einen Preis von «Social Design».

Alte Nierenpatienten

Frau Schäfer hat verschiedene Geriater angeschrieben. Es gibt kaum Interesse.

Patientenverfügung

Es konnte eine Unterstützerin zu vernünftigem Preis gefunden werden (Frau Ritzenthaler). Man hat sich entschieden, eine Liste bestehender Patientenverfügungen zu erstellen und nur ein Zusatzblatt zu machen für Dialysepatienten, Transplantierte und CAPD Patienten.

Diverses

Frau Schäfer will an der DV vorschlagen, dass in der Einladung zum nächsten Transplantationssymposium erwähnt wird, dass der VNPS die Teilnahmekosten übernehmen würde (wie wir das schon einige Zeit machen). Ziel wäre, dadurch neue Adressen zu erhalten und mögliche Neumitglieder.

Thomas Hunziker erzählt, dass er eingeladen war an einer Veranstaltung von Bayern, Österreich und Südtirol. Thema waren die verschiedenen Spendersysteme. Deutschland hat das gleiche System wie wir (mit ähnlich schlechten Spenderzahlen), Österreich hat die Widerspruchslösung mit Nachfragen, und im Südtirol wird die Spendebereitschaft auf der ID festgehalten (40 Spender pro Mio Einwohner und Jahr!). Transportkosten sind kein Problem. In Deutschland und Österreich haben Dialysepatienten und Transplantierte mit Problemen jährlich zwei Wochen Reha zu Gute. Als Dialysepatient bekommt man einen Behindertenschein mit verschiedenen Vergünstigungen.

2019 sollen Deutschland und Österreich eingeladen werden (entweder an DV oder Präsidentenkonferenz). Es wird angeboten, die DV 2019 oder 2020 in St.Gallen abzuhalten.

Das Kochbuch ist immer noch ein Renner. Dieses Jahr gab es bereits Einnahmen von Fr. 3'000.-

Die VNPS Zeitung kränkelt wegen mangelnden Personals. Markus Gribi hat sich deshalb bereit erklärt, probenhalber im Redaktionsteam mitzuarbeiten.

10.2 Neue Homepage

Das Homepage-Programm von Markus funktioniert nicht mehr, und somit hat er keinen Zugriff mehr. Kevin und seine Kollegen haben sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, uns eine neue Homepage zu erstellen und diese in Zukunft auch zu pflegen.

10.3 Unterschriftensammlung

Der Präsident erinnert die Anwesenden nochmals an die laufende Unterschriftensammlung der Initiative für eine Widerspruchslösung.

Organisieren Sie in Ihrer Region eine Unterschriften-Sammelaktion an einem beliebigen Datum oder an einem der **drei Nationalen Sammeltagen**:

- Samstag, 21. April 2018
- Samstag, 30. Juni 2018
- Samstag, 15. September 2018 (Nationaler Tag der Organspende)

Info Material kann bei Swisstransplant bestellt werden unter:

<https://www.swisstransplant.org/de/organspende-transplantation/volksinitiative/material-bestellen/>

10.4 Steuerabzug

In der VNPS Zeitung gibt es einen Hinweis auf einen möglichen Steuerabzug für Dialysepatienten (Transportkosten). Dies ist im Kreisschreiben 11 der Steuerbehörde geregelt. Im Kanton Zürich kann sogar ein Pauschalbetrag von Fr. 2'500.- abgezogen werden (Merkblatt des kantonalen Steueramts Zürich, Abschnitt d).

10.5 Studie chronische Niereninsuffizienz

In Schweden läuft eine Studie zur Verbesserung der Anämie bei chronischer Niereninsuffizienz. Die Teilnahme erfolgt mittels Telefoninterview und wird mit einem Amazon Gutschein über 100 Euro belohnt.

Der Präsident schliesst die 40. Mitgliederversammlung des VNPZ gegen 16 Uhr und wünscht allen noch einen unterhaltsamen Nachmittag und e Guete.

Das anschliessende, von Irene und Karin durchgeführte Quiz war sehr unterhaltsam. Vielen Dank den beiden. Während der Auswertung des Quizes wurde die neue Homepage demonstriert. Sie hat noch ein paar Lücken, macht aber einen guten Eindruck. Herzlichen Dank den beiden Erstellern von der Payback Media Group.

Für das Protokoll

Markus Gribi